

offenen Verteidigung der monopolkapitalistischen Klassenherrschaft dar. Mit der Herausbildung des sozialistischen Weltsystems einerseits und dem vollständigen Übergang zum staatsmonopolistischen Kapitalismus andererseits nach dem zweiten Weltkrieg legten führende Revisionisten die pseudomarxistische und pseudo-sozialistische Terminologie ab und gingen offen auf die Positionen der imperialistischen Theorie und Ideologie über. Dieser Prozeß entsprach dem offenen Übergang maßgeblicher reformistischer Führer auf die politischen Positionen des Imperialismus und fand seinen Niederschlag vor allem in den neuen Programmen der sozialdemokratischen Parteien in Dänemark, Österreich, Schweden, der westdeutschen Bundesrepublik und anderen Ländern. In diesen Programmen wurden die monopolkapitalistischen Eigentumsverhältnisse und die imperialistische Staatsordnung anerkannt. Die Thesen des R. wurden durch die Geschichte widerlegt: durch den Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und der anderen sozialistischen Revolutionen, durch das Entstehen des sozialistischen Weltsystems, durch die kapitalistischen Wirtschaftskrisen, durch die allgemeine Krise des Kapitalismus. Der R. versuchte, die Lehren W. I. Lenins dem Marxismus entgegenzustellen; er behauptete, Leninismus und Sozialismus seien ausschließlich russische Angelegenheiten. Auch diese These wurde durch die historische Entwicklung widerlegt. Als spezifische Erscheinungsform der bürgerlichen Ideologie und Politik innerhalb der kommunistischen Weltbewegung entwickelte sich eine neue Form des modernen R. Dieser versucht, die Einheit der kommunistischen

Weltbewegung zu untergraben, und bestreitet die Gesetzmäßigkeit der sozialistischen Revolution, der Diktatur des Proletariats und der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei.

Revolution: grundlegende Umwälzung im Leben der Gesellschaft, die im allgemeinen durch den Übergang der politischen Macht aus den Händen einer reaktionären in die einer progressiven Klasse und durch die Beseitigung einer überlebten und die Errichtung einer neuen, höheren Gesellschaftsformation charakterisiert ist. Im übertragenen Sinne wird der Begriff auch auf grundlegende Umwälzungen angewandt, die sich in einzelnen Bereichen oder Sphären des gesellschaftlichen Lebens vollziehen (z. B. industrielle R., wissenschaftlich-technische R.). Soziale R. sind in der antagonistischen Klassengesellschaft eine gesetzmäßige Erscheinung, die mit Notwendigkeit aus dem Konflikt zwischen den sich entwickelnden Produktivkräften und den überlebten Produktionsverhältnissen hervorgeht. Dieser Konflikt ist die soziale Grundlage des Klassenkampfes zwischen den aufstrebenden und den reaktionären Klassen, welche die überlebten Produktionsverhältnisse und die darauf beruhende soziale und politische Ordnung mit allen Mitteln, insbesondere der Staatsgewalt, verteidigen. Die soziale R. ist der Höhepunkt des Klassenkampfes. In der R. wird die Macht der herrschenden reaktionären Klasse gestürzt und die Herrschaft der revolutionären Klasse errichtet. Jede soziale R. ist zugleich eine politische R. Ihre Grundfrage ist die Frage der politischen Macht; erst nach der Eroberung der Staatsmacht können